

Inhalt

Einleitung	9
1 Geragogik – begriffliche Klärungen	11
1.1 Zum Begriff Geragogik	11
1.1.1 Geragogik – Wege zum Verständnis des Begriffs	11
1.1.2 Geragogik – wissenschaftliche Disziplin und Praxis	11
1.1.3 Gegenstandsbereich	11
1.1.4 Zugrundeliegende Wertorientierung	12
1.1.5 Geragogik – Verknüpfung von Forschung, Lehre und Praxis	12
1.1.6 Geragogische Denkprinzipien und Arbeitsweisen	13
1.2 Zu den Begriffen Lernen und Bildung	14
1.2.1 Geragogischer Diskurs zum Lernen: Lernen als Grundlage für Bildung .	14
1.2.2 Bildung im Alter – ein Verständnismodell	21
1.3 Zu den Begriffen Alter und Altern	27
1.3.1 Alter(n) hat viele Gesichter	28
1.3.2 Theoretische Zugänge zum Altern	28
1.3.3 Merkmale des Alterns und ihre Bedeutung für die Geragogik	29
1.4 Gegenstandsbereich der Geragogik	34
2 Historische Entwicklung der Geragogik	37
2.1 Geschichte der Geragogik in Deutschland	38
2.2 Geschichte international: Europa und USA	48
3 Verortung der Geragogik	55
3.1 Zum Selbstverständnis der Geragogik als Profession	55
3.2 Zur Verortung der Geragogik innerhalb der Wissenschaften	57
3.3 Zum Wissenschaftsverständnis der Geragogik	59
3.4 Zur Bestimmung des Theorie-Praxis-Verhältnisses	60
3.5 Merkmale der Geragogik als wissenschaftlicher Disziplin	62
4 Grundlagen der Geragogik	66
4.1 Das Menschenbild – geragogische Grundorientierungen	66
4.1.1 Der Mensch als biologisches Wesen	67
4.1.2 Der Mensch als einzigartiges psychisches und geistiges Wesen	69

4.1.3	Der Mensch als soziales und kulturelles Wesen	72
4.1.4	Der Mensch als ökologisches Wesen	73
4.1.5	Menschliche Entwicklung im Kontinuum von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft	74
4.2	Begründungszusammenhänge und theoretische Grundlagen	77
4.2.1	Der sozialgerontologische Ansatz: Bildung im Alter im Kontext tertiärer Sozialisation	78
4.2.2	Der kompetenzorientierte Ansatz: Bildung für ein produktives und sinnvolles Leben im Alter	79
4.2.3	Der biografische Ansatz: Die Biografie als Lerngegenstand	83
4.2.4	Der gesellschaftspolitische Ansatz: Altersbildung im Kontext lebenslangen Lernens	85
5	Die Geragogik in der aktuellen Forschung: Forschungsfelder und Forschungsmethoden	88
5.1	Forschungsfelder	88
5.2	Forschungsmethoden	92
5.2.1	Empirische Forschungsmethodik	92
5.2.2	Geisteswissenschaftliche Forschungsmethodik	95
5.2.3	Zum Zusammenwirken unterschiedlicher Forschungsansätze	96
6	Forschungsergebnisse zu Bildungs- und Lernprozessen in der zweiten Lebenshälfte	97
6.1	Voraussetzungen und Bedingungen des Lernens im Alter – Ergebnisse der psychogerontologischen Forschung	97
6.1.1	Die Entwicklung der kognitiven Leistungsfähigkeit im Alter	97
6.1.2	Veränderungskapazität im Alter – Ergebnisse der Interventionsforschung	102
6.1.3	Lernmotivation und Lernwiderstände – Ergebnisse der psychologischen Lernforschung	104
6.2	Bildungsbeteiligung in unterschiedlichen Kontexten	108
6.2.1	Berufliche Weiterbildung	110
6.2.2	Allgemeine Weiterbildung	112
6.2.3	Informelle Lernkontexte	114
6.3	Einflussfaktoren auf die Bildungsbeteiligung	116
6.3.1	Soziodemografische Faktoren und Faktoren des beruflichen und privaten Lernumfelds	116
6.3.2	Motive für die Teilnahme und Teilnahmebarrieren	118
6.3.3	Institutionelle Rahmenbedingungen	119
6.4	Inklusion und Exklusion im Zusammenhang mit Bildung	122
6.4.1	Verständniszugänge	122
6.4.2	Von Exklusion bedroht: Migranten, Hochaltrige, Beeinträchtigte	124
6.5	Bildungseffekte – Ergebnisse, Forderungen und Empfehlungen	126

7	Aktuelle didaktische Prinzipien und Beispiele für ihre methodische Umsetzung	128
7.1	Differenzialität als Merkmal einer Didaktik in Bezug auf die zweite Lebenshälfte	129
7.2	Zum Konzept der Ermöglichungsdidaktik	132
7.3	Didaktische Prinzipien und methodische Zugänge	136
7.3.1	Verknüpfung von Reflexion und Handeln	137
7.3.2	Anregung zum Erfahrungsaustausch	139
7.3.3	Thematisierung der Lernbiografie	141
7.3.4	Förderung der Selbst- und Mitbestimmung	142
7.3.5	Ermöglichung von Kontakt und Zugehörigkeit	148
7.3.6	Auseinandersetzung mit Wertvorstellungen	150
7.3.7	Einbindung in Lebenszusammenhänge und Sozialraum	152
7.3.8	Schaffung von anregenden Lernumgebungen	155
7.4	Aufgaben, Haltungen und Kompetenzen des Geragogen in der Praxis	155
7.4.1	Aufgaben des Geragogen	156
7.4.2	Geragogisch-didaktische Kompetenzen	158
8	Lernfelder im Alter	161
8.1	Biografie und Identität	161
8.1.1	Begriffsklärungen im Zusammenhang mit Biografie und Identität	161
8.1.2	Biografiearbeit und Identitätsentwicklung im Alter	163
8.1.3	Formen und Konzepte der Biografiearbeit	164
8.2	Sinn und Spiritualität	166
8.2.1	Begriffsklärungen: Lebenssinn, Religiosität und Spiritualität	166
8.2.2	Lernfelder: Religiosität, Spiritualität und Sinn	168
8.3	Kreative Lebensgestaltung	172
8.3.1	Begriffsbestimmung: Kreativität	172
8.3.2	Lernfeld: Kreativität	173
8.3.3	Kulturelle Bildung	175
8.3.4	Kreative Lebensgestaltung und mitverantwortliche Lebensführung im Alter	175
8.4	Gesundheit, Krankheit, Behinderung	177
8.4.1	Gesundheit, Krankheit und Behinderung: Begriffe und Konzepte	177
8.4.2	Gesundheitsförderung und Gesundheitsbildung	179
8.5	Generationendialog	183
8.5.1	Unterschiedliche Generationenbegriffe	183
8.5.2	Generationenbeziehungen im privaten und außerfamilialen Bereich	184
8.5.3	Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf Generationenverhältnisse	186
8.5.4	Intergenerationelles Lernen	186
8.6	Medien und neue Kommunikationstechnologien im Alltag	190
8.6.1	Zur Bedeutung der neuen Medien für ältere Menschen	190
8.6.2	Medienbildung im Alter	192
8.6.3	Effekte der Medienbildung und -nutzung im Alter	193

8.7	Freiwilliges und bürgerschaftliches Engagement Älterer	194
8.7.1	Begriffliche Klärungen	195
8.7.2	Engagementfelder und -formen im Alter	195
8.7.3	Effekte des Engagements Älterer	195
8.7.4	Ansätze der Engagementförderung	196
9	Geragogische Handlungsfelder	200
9.1	Traditionelle Bildungsorte und informelle Lernorte	201
9.1.1	Traditionelle Orte der Bildung im Alter	201
9.1.2	Informelle Lernorte	205
9.2	Altenhilfe und Pflege: Zielgruppen	207
9.2.1	Alte und hochbetagte Menschen in Privathaushalten	208
9.2.2	Bewohner von Pflegeheimen und betreuten Wohnanlagen	208
9.2.3	Pflegende Angehörige und Familien	209
9.2.4	Ehrenamtliche beziehungsweise freiwillig Engagierte	210
9.2.5	Professionelle in Altenhilfe und Pflege	211
9.3	Arbeitswelt und Betrieb	212
9.4	Gesundheitswesen	214
9.5	Neue Lernarrangements und Bildungssettings	215
10	Qualitätsentwicklung	217
10.1	Hintergrund, Begriff, Stand der Forschung und Bedeutung von Qualitätsentwicklung	218
10.2	Qualitätsziele in der Seniorenarbeit und Altersbildung	221
11	Aus-, Fort- und Weiterbildungen für geragogisches Handeln	227
11.1	Studienmöglichkeiten der Geragogik an Universitäten und Fachhochschulen	227
11.2	Geragogische Fort- und Weiterbildungen	228
11.3	Geragogische Praxisbegleitung und Supervision	229
12	Ausblick: Geragogik als Wegbereiterin für eine lebensbegleitende Bildung für alle	231
12.1	Geragogische Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Kontext lebensbegleitenden Lernens	232
12.2	Herausforderungen der Praxis: Struktur- und Kulturentwicklung	233
12.3	Durch Bildung Zukunft gestalten	233
	Glossar	235
	Literatur	245
	Links	275
	Stichwortverzeichnis	277